



Niederschrift

26. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen

Sitzungstermin:	Dienstag, 13.04.2010
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr
Ort, Raum:	Stadtverwaltung, Haus 1, Raum 405, Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Rolf Kutzmutz DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Herr Ralf Jäkel	DIE LINKE	ab 18:08 Uhr
Herr Peter Lehmann	CDU	bis 20:00 Uhr
Herr Harald Kümmel	SPD	
Frau Saskia Hüneke	Grüne/B90	
Herr Björn Teuteberg	FDP	

sachkundige Einwohner

Herr Steffen Pfrogner	DIE LINKE	
Herr Rudi Wiggert	SPD	
Herr Wolfgang Schütt	CDU/ANW	
Herr Dirk Kühnemann	Grüne/B90	
Frau Kerstin Beyer	Behindertenbeirat	
Frau Alexandra Wendeler	FDP	

Beigeordnete

Herr Matthias Klipp Beigeordneter

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Christian Seidel SPD entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Dr. Timo Jacob	DIE LINKE	entschuldigt
Herr Norbert Potthast	SPD	nicht entschuldigt

Gäste:

Herr Goetzmann (Stadtplanung und Bauordnung)
Herr Graumann (Stadterneuerung und Denkmalpflege)
Herr Lehmann (Stadterneuerung)
Herr Praetzel (Verkehrsanlagen)
Frau Woiwode (Verkehrsanlagen)

Herr Krech (Behindertenbeirat Potsdam)
Herr Putz (interessierter Bürger)
Herr Weis (Verkehrsbetriebe Potsdam)
Herr Göbel (Arbeitsgruppe Holländisches Viertel)
Herr Ebner von Eschenbach (Eigentümer Weinbergstraße 16)

Niederschrift:
Frau Turcer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.03.2010 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung (z.T. vorbehaltlich der Überweisung aus der STVV 7.4.10)
 - 3.1 Baustandards (Wiedervorlage)
Vorlage: 09/SVV/0680
Verfasser: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
neue Fassung
auch Werksausschuss KIS
 - 3.2 Handelsflächen Potsdamer-Mitte (Wiedervorlage)
Vorlage: 10/SVV/0160
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 - 3.3 Bebauungsplan Nr. 5/94 A "Wissenschaftspark", Teilbereich zwischen Geiselbergstraße und Straße Am Mühlenberg (OT Golm) Satzungsbeschluss zur 1. Änderung
Vorlage: 10/SVV/0219
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
auch OBR Golm
 - 3.4 Bebauungsplan Nr. 126 "Industriegebiet Potsdam-Süd", Satzungsbeschluss
Vorlage: 10/SVV/0250
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
 - 3.5 INSEK: Aktualisierung Prioritätenliste EFRE-Förderung
Vorlage: 10/SVV/0249
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
 - 3.6 Vorlage: 10/SVV/0089
Kreisverkehrsplätze in Potsdam
FB Stadtplanung und Bauordnung

- 3.7 Bericht zur Stadtentwicklung und Stadterneuerung
Vorlage: 10/SVV/0251
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 3.8 Zukunft des Bahnhofs Pirschheide
Vorlage: 10/SVV/0252
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Unbefriedigende Gesamtsituation im Berufsverkehr auf der Buslinie 693 (Bezug: Schrb. Oberlinhaus Diakonie-Werkstätten v. 18.2.10)
Bereich Beteiligungsmanagement
- 4.2 Information zu den Prioritäten Straßensanierung (entspr. Bitte v. SB-A. 27.10.2009)
FB Grün- und Verkehrsflächen
- 4.3 Strategie der Landeshauptstadt Potsdam im Umgang mit Natursteinpflasterstraßen (Pflasterstraßen)
FB Grün- und Verkehrsflächen
- 4.4 Info. - Zustand des südl. Teils/geplante Sanierung der Jägerstraße (offener Brief der Anwohner und Gewerbetreibenden der Jägerstr. v. 15.3.2010)
FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 4.5 BE Anhörung nach Kommunalabgabengesetz für die Mangerstraße und Charlottenstraße
FB Grün- und Verkehrsflächen
- 4.6 Information zu den Ergebnissen der Abstimmungen zum Holländischen Viertel hinsichtl. der Beleuchtung und Parkplätze (entspr. Bitte von Frau Hüneke in SB-A. 23.3.10)
Fachbereich Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 4.7 Verständigung zur Liste der Vorbescheidsanträge/Bauanträge vom 11.3.2010 bis 31.3.2010 sowie Beantwortung der Nachfragen aus der Sitzung vom 23.03.2010
Von Seiten der Verwaltung soll vorgestellt werden:
Vorhaben Gutenbergstraße 24, Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses
sowie ggf. Info. zum Vorhaben Weinbergterrassen, wenn es einen veränderten Stand gibt
FB Stadtplanung und Bauordnung
- 5 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Kutzmutz.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.03.2010 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße

Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ausschussvorsitzende informiert darüber, dass Herr Krech vom Behindertenbeirat Potsdam Rederecht zu den TOP 3.1 bis 4.1 beantragt hat. Hierzu gibt es keine Einwendungen, so dass Herrn Krech das Rederecht eingeräumt wird.

Des Weiteren hat Herr Ebner von Eschenbach (Eigentümer des Grundstückes Weinbergstraße 16) Rederecht zum TOP 4.7 beantragt. Hierzu gibt es ebenfalls keine Einwendungen, so dass ihm das Rederecht ebenfalls eingeräumt wird.

Zur Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen vom 23.03.2010 gibt es keine Einwendungen bzw. Änderungswünsche. Die Niederschrift vom 23.03.2010 wird mit 5/0/0 bestätigt.

Bezüglich der vorliegenden Tagesordnung erfolgt eine kurze Verständigung:

TOP 3.1 **Baustandards**
09/SVV/0680

Der Antrag wird von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zurückgezogen, modifiziert und neu eingereicht.

TOP 3.2 **Handelsflächen Potsdamer Mitte**
10/SVV/0160

Aufgrund der Verweisung wird dieser Antrag zusammen mit dem vorbezeichneten Antrag im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen zu einem späteren Zeitpunkt behandelt.

TOP 3.6 **Kreisverkehrsplätze in Potsdam**
10/SVV/0251

Dieser Tagesordnungspunkt ist zu streichen, da diese Vorlage als Mitteilungsvorlage in der STVV am 12.04.10 bereits beschlossen wurde.

Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Änderungen mit 5/0/0 bestätigt.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung (z.T. vorbehaltlich der Überweisung aus der STVV 7.4.10)

zu 3.1 Baustandards (Wiedervorlage)

Vorlage: 09/SVV/0680

Verfasser: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (neue Fassung)
auch Werksausschuss KIS

Entfällt (siehe TOP 2)

zu 3.2 Handelsflächen Potsdamer-Mitte (Wiedervorlage)

Vorlage: 10/SVV/0160

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Zurückgestellt (siehe TOP 2)

zu 3.3 Bebauungsplan Nr. 5/94 A "Wissenschaftspark", Teilbereich zwischen Geiselbergstraße und Straße Am Mühlenberg (OT Golm) Satzungsbeschluss zur 1. Änderung

Vorlage: 10/SVV/0219

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
auch OBR Golm

Herr Goetzmann (Stadtplanung und Bauordnung) erläutert noch einmal kurz den Inhalt des Bebauungsplanes in der Fassung der 1. Änderung und die Ergebnisse aus den einzelnen Verfahrensschritten.

Rückfragen bzw. Einwendungen seitens der Ausschussmitglieder gibt es nicht.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den Bebauungsplan Nr. 5/94 A "Wissenschaftspark", Teilbereich zwischen Geiselbergstraße und Straße Am Mühlenberg (OT Golm) Satzungsbeschluss zur 1. Änderung zu beschließen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 5/94 A „Wissenschaftspark“, Teilbereich zwischen Geiselbergstraße und Straße Am Mühlenberg (OT Golm) – 1. Änderung entschieden (s. Anlage 1).
2. Der Bebauungsplan Nr. 5/94 A „Wissenschaftspark“, Teilbereich zwischen Geiselbergstraße und Straße Am Mühlenberg (OT Golm) in der Fassung der 1. Änderung wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen, die dazugehörige Begründung wird gebilligt (s. Anlagen 2 und 3).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

zu 3.4 Bebauungsplan Nr. 126 "Industriegebiet Potsdam-Süd", Satzungsbeschluss

Vorlage: 10/SVV/0250

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Herr Goetzmann (Stadtplanung und Bauordnung) erläutert auch hier noch einmal

kurz den Inhalt des Bebauungsplanes und die Ergebnisse aus den einzelnen Verfahrensschritten.

In diesem Zusammenhang erklärt Herr Goetzmann, auf Anfrage von Herrn Kümmel, den Anwesenden, was unter einem „passiven Bestandsschutz“ zu verstehen ist und ob die Anbieter befürchten müssen, in ihren Entwicklungsmöglichkeiten am Standort beschnitten zu werden.

Weitere Anfragen hierzu gibt es nicht.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den Bebauungsplan Nr. 126 "Industriegebiet Potsdam-Süd", Satzungsbeschluss zu beschließen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 6 BauGB wird über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 126 „Industriegebiet Potsdam-Süd“ entschieden (s. Anlagen 1 und 2).
2. Der Bebauungsplan Nr. 126 „Industriegebiet Potsdam-Süd“ wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die dazugehörige Begründung wird gebilligt (s. Anlagen 3 und 4).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

**zu 3.5 INSEK: Aktualisierung Prioritätenliste EFRE-Förderung
Vorlage: 10/SVV/0249**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Herr Kahle (Stadtentwicklung/Verkehrsentwicklung) informiert über den Hintergrund, weshalb die bereits im Jahre 2008 beschlossene Prioritätenliste noch einmal aktualisiert werden musste. Er bekräftigt in seinen Ausführungen, dass alle Maßnahmen im Haushalt abgebildet sind.

Herr Kümmel (SPD) stellt fest, dass die neue Liste realistischer ist. Er bittet um Erläuterung der Anmerkung, dass der notwendige Kommunale Eigenanteil aus den Eigenmitteln der Planansätze und Haushaltsreste der Investitionsmaßnahme 0749001110102 Städtische Problemgebiete gedeckt wurde bzw. künftig wird. Die Beantwortung dieser Frage erfolgt schriftlich durch die Verwaltung und wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Hüneke (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt zunächst, dass die Sanierung der Villa Karlshagen für die Darlehensaufnahme aus dem EFRE-Stadtentwicklungsfonds vorgeschlagen wurde.

Herr Klipp macht an dieser Stelle deutlich, dass es sich hierbei aber nur um den

Uferweg Villa Karlshagen handelt. Die Finanzierung der Sanierung der Villa selbst soll nicht aus Fördermitteln des EFRE-Fonds erfolgen. Hier werden gegenwärtig andere Finanzierungsmöglichkeiten geprüft.

Weitere Anfragen bzw. Einwendungen hierzu gibt es nicht.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Aktualisierung der Prioritätenliste EFRE-Förderung zu beschließen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Prioritätenliste für die Zuschuss-Förderung aus dem EFRE – Nachhaltige Stadtentwicklung wird wie folgt geändert. Die Maßnahmen sind aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) abgeleitet.

Maßnahmen für die Zuschussförderung:

1. Speicherstadt – Uferweg
2. Bürgerbeteiligung am INSEK-Prozess
3. Geschäftsstraßenmanagement
4. Uferweg Villa Karlshagen
5. KMU-Förderung
6. Bauliche Herrichtung und Ausstattung der Volkshochschule im Wissenspeicher
7. Umsetzung Gartenstadt-Konzept („Konrad-Wolf-Park“)

Für die Darlehensaufnahme aus dem EFRE-Stadtentwicklungsfonds durch Tochterunternehmen werden vorgeschlagen:

1. Speicherstadt – Baufeldfreimachung (PRO POTSDAM)
2. Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg (TGZP)
3. Sanierung Villa Karlshagen (PRO POTSDAM)

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

zu 3.6 **Vorlage: 10/SVV/0089**
Kreisverkehrsplätze in Potsdam
FB Stadtplanung und Bauordnung

Entfällt (siehe TOP 2)

zu 3.7 **Bericht zur Stadtentwicklung und Stadterneuerung**
Vorlage: 10/SVV/0251
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Die Mitteilungsvorlage liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Herr Kümmel fragt an, wann die Machbarkeitsstudie zur Entwicklung der Medienstadt in Babelsberg vorgelegt wird.

Herr Lehmann (Stadterneuerung) teilt mit, dass die Machbarkeitsstudie im Verbund mit dem Stadtentwicklungskonzept nach der Sommerpause vorgestellt werden soll.

Die Rahmenplanung für weitere Maßnahmen soll zum Ende des Jahres 2010 vorgelegt werden, da hier noch viele Abstimmungen notwendig sind.

zu 3.8 Zukunft des Bahnhofs Pirschheide

Vorlage: 10/SVV/0252

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Die Mitteilungsvorlage liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Herr Kahle (Stadtentwicklung/Verkehrsentwicklung) informiert über die gegenwärtige Situation des Bahnhofs Pirschheide und den Inhalt der Gespräche mit Vertretern der DB AG, des VBB, des MIL und den Anliegern am Bahnhof Pirschheide.

Zwischen den Beteiligten wurde Einigkeit darüber erzielt, dass es erforderlich ist, eine Nutzen-Kosten-Rechnung für die Rentabilität eines Haltes am Bahnhof Pirschheide zu beauftragen. Hierzu ist eine gemeinsame Untersuchung für August 2010 vorgesehen.

Der Endbericht dieser Untersuchung wird voraussichtlich im Herbst 2010 vorliegen.

Herr Kümmel unterbreitet den Vorschlag, dass der Kreisausschuss in diese Untersuchungen mit einbezogen wird.

Weitere Rückfragen bzw. Äußerungen gibt es nicht.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen nimmt den Bericht so zu Kenntnis.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Unbefriedigende Gesamtsituation im Berufsverkehr auf der Buslinie 693 (Bezug: Schrb. Oberlinhaus Diakonie-Werkstätten v. 18.2.10)

Bereich Beteiligungsmanagement

Der Ausschussvorsitzende informiert darüber, dass der Kontakt zum Oberlinhaus bereits hergestellt wurde, da das Schreiben vom 18.02.10 auch an den Ausschuss für Eingaben und Beschwerden der Stadtverordnetenversammlung Potsdam gerichtet ist.

Herr Weis (Verkehrsbetriebe Potsdam) nimmt zum Inhalt des Schreibens Stellung.

Den Vorwurf der Überlastung weist er zurück.

Die Verspätungen sind im Allgemeinen auf die Bauarbeiten innerhalb der Stadt zurückzuführen.

Richtig ist, so Herr Weis, dass die Einsatzfahrzeuge jeweils nur 2 Rollstuhlfahrer mitnehmen können. Mehr Platzkapazität ist in den Einsatzfahrzeugen gegenwärtig nicht vorhanden.

Sofern mehr Rollstuhlfahrer transportiert werden sollen, muss dann entsprechend der Behindertenfahrdienst der Stadt einspringen.

Herr Putz (interessierter Bürger) fragt an, ob die gegenwärtigen Probleme auf die Fahrplanänderung zurückzuführen sind.

Herr Weis verneint dies. Der Vorfall hat sich bereits vor der Fahrplanänderung ereignet.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen nimmt den Bericht so zur Kenntnis.

In der nächsten Ausschusssitzung wird der Ausschussvorsitzende über das Gespräch mit den Vertretern der Diakonie-Werkstätten berichten.

zu 4.2 Information zu den Prioritäten Straßensanierung (entspr. Bitte v. SB-A. 27.10.2009)

FB Grün- und Verkehrsflächen

Berichterstattung durch Herrn Praetzel (Bereich Verkehrsanlagen) zu den Prioritäten in der Landeshauptstadt Potsdam

1. Allgemeines

Die Straßensanierung in der LHP richtet sich nach dem Merkblatt über den Finanzbedarf der Straßenerhaltung in den Gemeinden sowie der Ausstattung mit finanziellen Mitteln des laufenden Aufwandes für die produktbezogenen Leistungen.

Diese Leistungen werden unterteilt in 4 Kategorien:

1. Betrieblicher Erhalt (Leistungen des Bauhofs)
 - Sichern von Gefahrstellen
 - Beseitigung von Gefahrstellen bis 5,00 m²
 - Straßenkontrolle einschl. der Entwässerungsanlagen
 - Unterhaltung des Straßenmobiliar (Bänke, Poller etc.)
 - Reinigung und Austausch von Verkehrszeichen

2. Baulicher Erhalt (Leistungen Bauhof und Vergabeleistungen)
 - Beseitigung von Gefahrstellen über 5,00 m²
 - Fugensanierung
 - partieller bituminöser Oberflächenschluss
 - Fräsleistungen durch ursächliche Aufschiebungen
 - Reparatur von Schutzplanken
 - Regulierung von Bordanlagen, Absenkungen (Barrierefreiheit)
 - Straßenseitenraumberäumung (Bankette)

3. Instandsetzung (Vergabeleistungen)
 - großflächige Erneuerung von bit. Deckschichtbelägen (Dünnschichtbeläge, bit. Oberflächenbehandlungen)
 - großflächige Umpflasterungen bei Pflaster- und Plattenbelägen

- Herstellung vereinfachter Deckenbefestigungen für unbefestigte Wege
4. Erneuerung
- Sie umfasst Leistungen, die die Lebensdauer von Verkehrsanlagen signifikant verlängern bzw. einem Neubau gleichkommen. Diese Leistungen werden durch Investitionsmaßnahmen abgedeckt.

2. Wie erfolgt eine Prioritätensetzung von Aufgaben zur Straßeninstandsetzung

Die Abarbeitung von Sanierungsleistungen im öffentlichen Straßenraum (einschließlich dazugehöriger Nebenanlagen) richten sich nach:

1. dem Maß der ausgehenden Verkehrsgefährdung
2. dem überörtlichen und blauen Netz
3. dem Netz des ÖPNV
4. verkehrswichtiger Hauptstraßen
5. Knotenpunkten und Plätzen
6. dem Nebenstraßennetz

In diesem Jahr stehen dem Bereich Verkehrsanlagen zur Abarbeitung von Leistungen der Kategorien 1 - 3 aus Haushaltsmitteln des laufenden Aufwandes in Höhe von 1.431.300 € zur Verfügung.

Zusätzlich wurden einmalig finanzielle Mittel in Höhe von 350.000 € für die Winterschadensbeseitigung 2010 zur Verfügung gestellt.

Damit sind auf ca. 5,3 Mio. m² Verkehrsflächen alle 3 Kategorien der Straßenunterhaltung zu bedienen. Das entspricht etwa 0,33 €/m² und damit 1/3 des zu veranschlagenden Bedarfs.

Weiterhin sind Prioritäten für das Programm von Barcelona in Höhe von 80.000 € und das Radverkehrskonzept in Höhe von 370.000 € zu berücksichtigen.

Zudem ist vorgesehen, für den Erhalt von Natursteinpflasterstraßen zu sorgen. Dafür sind Mittel in Höhe von 300.000 € vorzusehen. Der verbleibende Rest von 1.031.300 € steht ausschließlich für die Gefahrabwehr der 3 Kategorien zur Verfügung.

3. Stand der Winterschadensbeseitigungen 2010

1. Betrieblicher Erhalt					
Leistungen des Bauhofes zur Gefahrabwehr durch Sichern von Gefahrstellen und Einbau von Kaltmischgut					
2. Baulicher Erhalt (Schlaglochflickung)					
Bereich Süd	2400 m ²	137.000,00 €	Neuendorfer Straße, Heinrich-Mann-Allee		
			Großbeerenstraße, Rudolph-Breitscheid-Straße		
Bereich Nord	1500 m ²	98.000,00 €	Nedlitzer Straße, Breite Straße, Potsdamer Straße		
			Jägerallee		
3. Instandsetzung (flächenhaft)					
Bereich Süd	5385 m ²	107.300,00 €	Neuendorfer Straße, Nuthedamm		
Bereich Nord	6500 m ²	170.000,00 €	Kurfürstenstraße, Berliner Straße, Lerchensteig, Geschwister-Scholl-Straße, Werderscher Damm Am Neuen Garten (Asphaltbereich), Nibelungenstraße		
	Summe	512.300,00 €			

Damit stehen noch ca. 519.000 € zur Verfügung, um Gefahrstellen auf allen Verkehrsflächen der LHP zu beseitigen. Erfahrungsgemäß werden die Mittel bereits im Oktober aufgebraucht sein.

Frau Hüneke (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt es, dass die Verwaltung erstmals 300.000 € für den Erhalt von Natursteinpflasterstraßen vorsieht. Sie äußert jedoch ihre Bedenken, ob ein Ansatz von 300.000 € für die Brandenburger Vorstadt ausreichend ist.

Herr Jäkel (DIE LINKE) unterstützt die Argumentation von Frau Hüneke, dass künftig ausreichend Mittel bereitzustellen sind.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei der Verwaltung für die Berichterstattung.

zu 4.3 Strategie der Landeshauptstadt Potsdam im Umgang mit Natursteinpflasterstraßen (Pflasterstraßen)

FB Grün- und Verkehrsflächen

Die Berichterstattung zur strategischen Ausrichtung im Umgang mit Natursteinpflasterstraßen erfolgte ebenfalls durch Herrn Praetzel (Bereich Verkehrsanlagen).

Herr Praetzel macht in diesem Zusammenhang Ausführungen zum Qualitätsmanagement, zum Finanz- und Personalmanagement sowie zum Materialmanagement.

Herr Praetzel unterstreicht in seinen Ausführungen, dass das Pflasterhandwerk gestärkt werden muss.

Verschiedene Ausschussmitglieder loben die Verwaltung für die Arbeit bezüglich dieser strategischen Neuausrichtung. Auf Rückfragen und Vorbehalte verschiedener Ausschussmitglieder geht Herr Praetzel ein.

Herr Klipp bekräftigt noch einmal diese Neuausrichtung mit den Worten: „Wir müssen weg von dieser Unwirtschaftlichkeit, die sich in den letzten Jahren in einer Negativspirale von Preis und Qualität dargestellt hat!“

In diesem Zusammenhang bittet er auch die Ausschussmitglieder um politische Unterstützung in der Stadtverordnetenversammlung für diese strategische Neuausrichtung der Landeshauptstadt Potsdam.

Herr Teuteberg (FDP) sagt seine politische Unterstützung für diese Strategie in der heutigen Ausschusssitzung zu.

Auch Herr Wiggert (SPD) bietet in diesem Zusammenhang seine Unterstützung an.

Der Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung um nochmalige Berichterstattung zu diesem Thema im Herbst 2010.

In diesem Zusammenhang bitten verschiedene Ausschussmitglieder, dass die Präsentationsunterlagen hierzu in einer druckfähigen Variante erstellt werden.

Der Ausschussvorsitzende dankt der Verwaltung für diese Berichterstattung.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

zu 4.4 Info. - Zustand des südl. Teils/geplante Sanierung der Jägerstraße (offener Brief der Anwohner und Gewerbetreibenden der Jägerstr. v. 15.3.2010)
FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Herr Graumann (Stadterneuerung und Denkmalpflege) informiert, dass sich das hier strittige Gebäude Jägerstraße 21 im Privateigentum befindet.

Es fand ein Gespräch mit dem Eigentümer statt, in dem festgelegt wurde, dass die Baustellenabspernung bis Ende April wegzunehmen ist.

Baubeginn durch Aufstellen der entsprechenden Verkehrsschilder soll der 10.05.10 sein.

Der Abschluss der Bauarbeiten ist für November 2010 vorgesehen.

Sofern weitere Informationen zu dieser Problematik gewünscht werden, verweist Herr Goetzmann (Stadtplanung und Bauordnung) an dieser Stelle auf den nicht öffentlichen Teil.

Rückfragen und Einwendungen gibt es nicht.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen nimmt den Bericht so zur Kenntnis.

zu 4.5 **BE Anhörung nach Kommunalabgabengesetz für die Mangerstraße und Charlottenstraße**

FB Grün- und Verkehrsflächen

Frau Woiwode (Bereich Verkehrsanlagen) stellt die Ergebnisse der Anliegerbeteiligungen der Mangerstraße 1. BA und 2. BA sowie der Charlottenstraße mittels einer Präsentation vor.

Im Einzelnen:

Mangerstraße 1. BA

(Behlerstraße bis Otto-Nagel-Straße, Länge ca. 240 m)

Hier hat sich keine Mehrheit gegen den Bau ausgesprochen, so dass das Verfahren - wie geplant - weitergeführt wird.

Mangerstraße 2. BA

(Otto-Nagel-Straße bis Mühlenweg, Länge ca. 400 m)

Hier hat sich eine knappe Mehrheit aus den unterschiedlichsten Gründen gegen den Ausbau der Straße ausgesprochen.

Aus diesem Grund erarbeitet die Verwaltung eine Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung. Es ist vorgesehen, diese Vorlage im April der Beigeordnetenkonferenz zur Bestätigung vorzulegen.

Charlottenstraße

(Berliner Straße bis Französische Straße)

Auch hier hat sich keine Mehrheit gegen den Bau ausgesprochen, so dass auch dieses Verfahren - wie geplant - weitergeführt wird.

Herr Teuteberg bezieht sich auf die Ausführungen zum 2. BA der Mangerstraße und fragt an, welchen Vorschlag die Verwaltung der Stadtverordnetenversammlung unterbreiten wird.

Frau Woiwode macht deutlich, dass die Verwaltung die Weiterverfolgung des Amtsentwurfes anstrebt und beruft sich hierbei auf die Förderbedingungen des KP II und den Mangel an Alternativen.

Herr Schütt (CDU/ANW) fragt an, weshalb der letzte Abschnitt der Mangerstraße nicht im Konjunkturprogramm II enthalten ist.

Herr Klipp führt hierzu aus, dass das beschlossene Bauprogramm erst an der Einmündung Mühlenweg beginnt. Die Fahrbahndecke von der Berliner Straße bis zum Mühlenweg ist in einem so guten Zustand, dass nach der Leitungsverlegung ein Deckenschluss mit dem vorhandenen Kleinsteinpflaster möglich ist.

An dieser Stelle möchte Herr Klipp den eventuell entstandenen Eindruck einer mangelnden Beteiligung der Bürger zurückweisen.

Er bekräftigt, dass diese Maßnahme ein politisches Thema ist und in die Gremien zur Entscheidung gehört, nicht in eine zufällig zustande gekommene „Anwohnerversammlung“.

Herr Klipp bittet die Ausschussmitglieder, dass sie sich noch einmal das differenzierte Meinungsbild der Anlieger sowie die Situation vor Ort anschauen und erst dann ihre Entscheidung treffen.

Die Ergebnisse der Anhörung der Anliegerbeteiligung sind als graphische Darstellungen dieser Niederschrift als Anlagen beigelegt.

Herr Kümmel fragt nach, warum kein anderes Projekt aus dem Konjunkturprogramm II gewählt werden kann.

Herr Klipp beantwortet diese Frage damit, dass der Fördermittelgeber den Einsatz von Fördermitteln aus dem Konjunkturprogramm II projektbezogen vorschreibt.

In diesem Zusammenhang verweist auch der Ausschussvorsitzende auf die in den vorangegangenen Sitzungen des Ausschusses bereits mehrfach getätigten Aussagen bezüglich des Einsatzes von Fördermitteln aus dem Konjunkturprogramm II.

zu 4.6 Information zu den Ergebnissen der Abstimmungen zum Holländischen Viertel hinsichtl. der Beleuchtung und Parkplätze (entspr. Bitte von Frau Hüneke in SB-A. 23.3.10)

Fachbereich Stadterneuerung und Denkmalpflege

Herr Lehmann (Stadterneuerung) erläutert kurz den Hintergrund dieser Initiative und übergibt dann das Wort an Herrn Göbel, der sowohl als Vorsitzender des Fördervereins fungiert als auch Mitglied der AG Holländisches Viertel und Eigentümer ist.

Herr Göbel führt aus, dass es sich bei dem Holländischen Viertel um ein Sanierungsgebiet handelt, in dem 50 % Gewerbe und 50 % Wohnen vorzufinden ist.

Die AG Holländisches Viertel unterbreitet den Vorschlag, für den Zeitraum von 5 Monaten folgende Maßnahmen zu realisieren:

- Aufstellung von Fahrradständern an der Mittelstraße vorn,
- parkfreie Zone in der Mitte und
- zeitweises Parken für das Gewerbe.

Bezüglich der Beleuchtung wird auch hier ein Versuch gestartet. Es werden bei 4 Häusern die Giebel hinterleuchtet.

Eine Schlussinformation über die Versuchsergebnisse erfolgt im Oktober 2010 durch die AG Holländisches Viertel.

Einwendungen hierzu gibt es keine.

zu 4.7 Verständigung zur Liste der Vorbescheidsanträge/Bauanträge vom 11.3.2010 bis 31.3.2010 sowie Beantwortung der Nachfragen aus der Sitzung vom 23.03.2010

**Von Seiten der Verwaltung soll vorgestellt werden:
Vorhaben Gutenbergstraße 24, Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses
sowie ggf. Info. zum Vorhaben Weinbergterrassen, wenn es einen veränderten Stand gibt**

FB Stadtplanung und Bauordnung

Herr Goetzmann (Stadtplanung und Bauordnung) greift die Bitten aus der Sitzung vom 23.03.10 auf und gibt Erläuterungen zu folgenden Vorhaben:

Leonardo-da-Vinci-Straße 5 - Neubau

Mühlenstraße 1 A, 1 B, 1 C, 1 D, 1 E, 1 F - Neubau von 6 Reihenhäuser

Am Neuen Palais – Ergänzungsbau, dieser ist als Besucherzentrum vorgesehen

Gutenbergstraße 24 – Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in der Baulücke rechts neben dem „Butt“, Herr Goetzmann bekräftigt, dass dieser Neubau die Formensprache der Umgebung aufnimmt

Rückfragen bzw. Einwendungen hierzu gibt es keine.

Weinbergstraße 16 – Aufgrund des eingeräumten Rederechtes erläutert der Grundstückseigentümer der Weinbergstraße 16, Herr Ebner von Eschenbach, weshalb die Verwaltung die Bauvoranfrage für die Weinbergterrassen nicht positiv bescheiden sollte.

Herr Goetzmann teilt mit, dass bis zur nächsten Ausschusssitzung kein Bescheid erteilt wird.

Der Bericht von Herrn Ebner von Eschenbach wird seitens der Ausschussmitglieder nicht kommentiert.

Aus der Auflistung Bauanträge/Vorbescheidsanträge vom 11.03.2010 – 31.03.2010 bitten verschiedene Ausschussteilnehmer um Information zu folgenden Vorhaben in der nächsten Ausschusssitzung:

- | | |
|------------|--|
| 2010-00539 | Errichtung eines Bootssteiges, Karl-Marx-Straße 21 |
| 2010-00581 | Errichtung einer Grundstückszufahrt
Mensa der Sportschule; „Friedrich-Ludwig-Jahn“,
Teilabbruch und Änderung der Einfriedungsmauer,
Zeppelinstraße 114, 117 |
| 2010-00629 | Errichtung eines Ufergrünzuges, Zeppelinstraße, Kastanienallee |
| 2010-00698 | Anzeige zur Beseitigung baulicher Anlagen; hier Universität
Potsdam, Sporthalle und Anbau im Park Babelsberg,
Allee nach Glienicke 4 |
| 2010-00730 | Anzeige zur Beseitigung baulicher Anlagen; hier Speicheranbau
auf dem Areal „Speicherstadt“, Los 1; „Mühlengelände“,
Leipziger Straße 5, 6 |

zu 5 Sonstiges

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen bittet den Oberbürgermeister um die Berichterstattung im Kreisausschuss bezüglich der gegenwärtigen Situation des Bahnhofes Pirschheide.

Herr Putz (interessierter Bürger) bittet die Verwaltung um Überprüfung des Behindertenparkplatzes beim Lidl in der Zeppelinstraße.